

**Protokoll zur durchgeführten Begleitung
des Gebäudeabbruchs und der Gehölzrodung
auf dem Gelände des ehem. Sägewerks in Ahnsen
im Hinblick auf die Wahrung artenschutzrechtlicher Belange**

- Aktualisierung vom 22.01.2022 -

Auf dem Gelände des ehemaligen Sägewerks in Ahnsen war in Vorbereitung der Umsetzung eines in Erstellung befindlichen B-Plans der Abbruch der vorhandenen Werksgebäude und die Rodung von Gehölzen vorgesehen.

In einem im Vorfeld erstellten Gutachten waren verschiedene Maßnahmen beschrieben worden (ABIA, 2020: Faunistische Untersuchungen im Rahmen Erstellung eines B-Planes für das Gelände des ehemaligen Sägewerks in Bad Eilsen - Ahnsen (Landkreis Schaumburg). - Unveröffentlichtes Gutachten, erstellt im Auftrag der Friedrich + Hans Möller GbR aus Ahnsen), die zur Vermeidung auftretender Konflikte mit dem Artenschutzrecht dienen sollten. Konkret war vorgesehen, als CEF-Maßnahmen für verloren gehende Quartierplätze Fledermausspaltenquartiere und Nistkästen für Stare auszubringen. Außerdem galt es vor Beginn der Rodungs- sowie Abbrucharbeiten sicher zu stellen, dass in den Gehölzen und auch Gebäuden keine Fledermäuse, die dort Quartier bezogen hatten, vorhanden waren.

Eine ebenfalls notwendige CEF-Maßnahme zur Kompensation eines Brutplatzverlustes des Bluthänflings wurde zwischenzeitlich extern konzipiert, ihre Umsetzung ist in Vorbereitung.

Diese Maßnahmen waren zwischenzeitlich von der zuständigen Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Schaumburg im Zuge der Umsetzung des B-Plans für den hier betrachteten Bereich festgesetzt worden.

Vor diesem Hintergrund war unter der Bedingung, dass die Einhaltung der beschriebenen Maßnahmen von qualifizierter Seite begleitet würde, den geplanten Arbeiten zugestimmt worden. Daher beauftragte die Friedrich + Hans Möller GbR aus Ahnsen das Büro Abia aus Neustadt mit der Übernahme der erforderlichen Aufgaben.

In der Folge erfolgten mehrere Kontrollen bzw. Begehungen des Geländes im Vorfeld der Abbruch- und Rodungsarbeiten (bzw. parallel dazu) an folgenden Terminen:

- 05.10.2021 (Wetter: ca. 15 °C, heiter-wolkig, schwach windig, trocken): mit zwei Personen gleichzeitig wurden in der Abendzeit (ca. 0,5 h vor bis 1 – 1,5 h nach Sonnenuntergang) sowohl an den Gebäuden wie auch an den Gehölzbereichen Kontrollen auf ausfliegende Fledermäuse durchgeführt. Dabei kamen Ultraschalldetektoren (Bat-Logger der Firma Elekon) und auch eine Wärmebildkamera (Pulsar XP 50) zum Einsatz.
- 11.10.2021 (Wetter: ca. 12 °C, wechselnd-wolkig, fast windstill, feucht): mit einer Person wurde in der Abendzeit (ca. 0,5 h vor bis 1 – 1,5 h nach Sonnenuntergang) an den Gehölzbereichen Kontrollen auf ausfliegende Fledermäuse durchgeführt. Wiederum erfolgte der Einsatz von Ultraschalldetektor und Wärmebildkamera.
- 12.10.2021 (Wetter: ca. 12 °C, wechselnd-wolkig, fast windstill, feucht): mit einer Person wurde in der Abendzeit (ca. 0,5 h vor bis 1 – 1,5 h nach Sonnenuntergang) an den Gehölzbereichen Kontrollen auf ausfliegende Fledermäuse durchgeführt. Wiederum erfolgte der Einsatz von Ultraschalldetektor und Wärmebildkamera. Außerdem wurden von einer Leiter aus erreichbare vorhandene Baumhöhlen und Spalten unter abstehender Rinde auf darin vorhandene Fledermäuse bzw. auf solche hinweisende Spuren untersucht.

- 14.10.2021 (Wetter: ca. 8 -10 °C, bedeckt, schwach windig, feucht): ganztägige Begleitung der Rodungsarbeiten der Bäume im südlichen Bereich des Sägewerksgeländes, dabei Kontrolle vorhandener Baumhöhlen auf vorhandene Tiere
- 19.10.2021 (Wetter: ca. 16 °C, bewölkt, windstill, feucht): mit zwei Personen gleichzeitig wurden in der Abendzeit (ca. 0,5 h vor bis 1 – 1,5 h nach Sonnenuntergang) an den Gebäuden Kontrollen auf ausfliegende Fledermäuse durchgeführt. Wiederum erfolgte der Einsatz von Ultraschalldetektor und Wärmebildkamera.
- 22.10.2021 (Wetter: ca. 8 °C, klar, schwach windig, trocken): morgendliche Kontrolle von Höhlungen an einer Weide am Gehölzriegel am Schlesierweg und Kontrolle eines mit Efeu bewachsenen Ahornbaumes auf auf vorhandene Tiere bzw. darauf hinweisende Spuren unmittelbar vor der Fällung.
- 24.10.2021 (Wetter: ca. 11 °C, klar, schwach windig, trocken): mit zwei Personen gleichzeitig wurden in der Abendzeit (ca. 0,5 h vor bis 1 – 1,5 h nach Sonnenuntergang) an den Gebäuden Kontrollen auf ausfliegende Fledermäuse durchgeführt. Dabei wiederum Einsatz von Ultraschalldetektoren (Bat-Logger der Firma Elekon) und auch eine Wärmebildkamera (Pulsar XP 50).
- 29.10.2021 Kontrolle der zwischenzeitlich angebrachten Ersatzquartiere.

Bei den Kontrollen wurden im Bereich der zu rodenden Gehölze mehrfach bis zu drei Individuen der Zwergfledermaus gleichzeitig jagend beobachtet, auf dem Werksgelände waren ebenfalls jagende und durchfliegende Zwergfledermäuse, wenige Male einzelne Exemplare der Breitflügelfledermaus und ganz vereinzelt auch Tiere, die der Gattung *Myotis* zuzuordnen waren, im Detektor registriert und in vielen Fällen auch optisch beobachtet worden.

Auf Quartiernutzungen hinweisende Ein- oder Ausflüge von Fledermäusen konnten weder an den Bäumen noch an Gebäuden festgestellt werden. Bei den Kontrollen der Baumhöhlen ergab sich in vielen Fällen, dass hinter den Öffnungen lediglich kleine, wenige cm in das Holz reichende Hohlräume vorhanden waren. Im Falle der Weide am Schlesierweg waren zwar viele hohle Bereiche im Stamm bzw. auch in den stärkeren Ästen vorhanden, diese waren aber durchweg so stark mit Spinnweben eingesponnen, dass nicht von deren Frequentierung durch Kleinsäuger auszugehen war. Auch auf zu anderer Jahreszeit vorliegende Quartiernutzung hinweisende Spuren (Kotreste, Urinspuren, etc) konnten in keinem Fall festgestellt werden.

Vor dem beschriebenen Hintergrund konnten die Rodungs- und auch die Abbrucharbeiten erfolgen, ohne davon ausgehen zu müssen, dass vorhandene Tiere oder in Nutzung befindliche Quartierplätze betroffen gewesen wären.

Die festgelegten Ersatzquartierplätze waren am 29.10. vorhanden (s. Abbildung 1 und Abbildung 2). Es handelt sich um 4 Nistkästen (s. Abbildung 2: A – D), die für die Nutzung durch den Star geeignet sind und acht Spaltenquartiere (s. Abbildung 2: E – G), die grundsätzlich von Gebäude nutzenden Arten (z.B. Zwergfledermaus) angenommen werden können. Laut Liegenschaftskarte 1 : 1000 (s. Abbildung 3) befinden sie sich auf dem Grundstück des Hauses Schulstraße Nr. 22 welches demnach zum Flurstück 6 auf 64 gehört. Das Grundstück befindet sich im Eigentum der Friedrich + Hans Möller GbR aus Ahnsen.



Abbildung 1: Die Fotos zeigen die ausgebrachten Ersatzquartiere, dabei handelt es sich um 4 Nistkästen für Stare und insgesamt 7 Spaltenquartiere für Fledermäuse, die auf dem unverändert bleibenden Teil des Geländes platziert wurden.



Abbildung 2: Im Luftbild ist hier die Lokalisation der Ersatzhabitate zu entnehmen, s. dazu Erläuterung im folgenden Text oben und im Zusammenhang mit Abbildung 1.

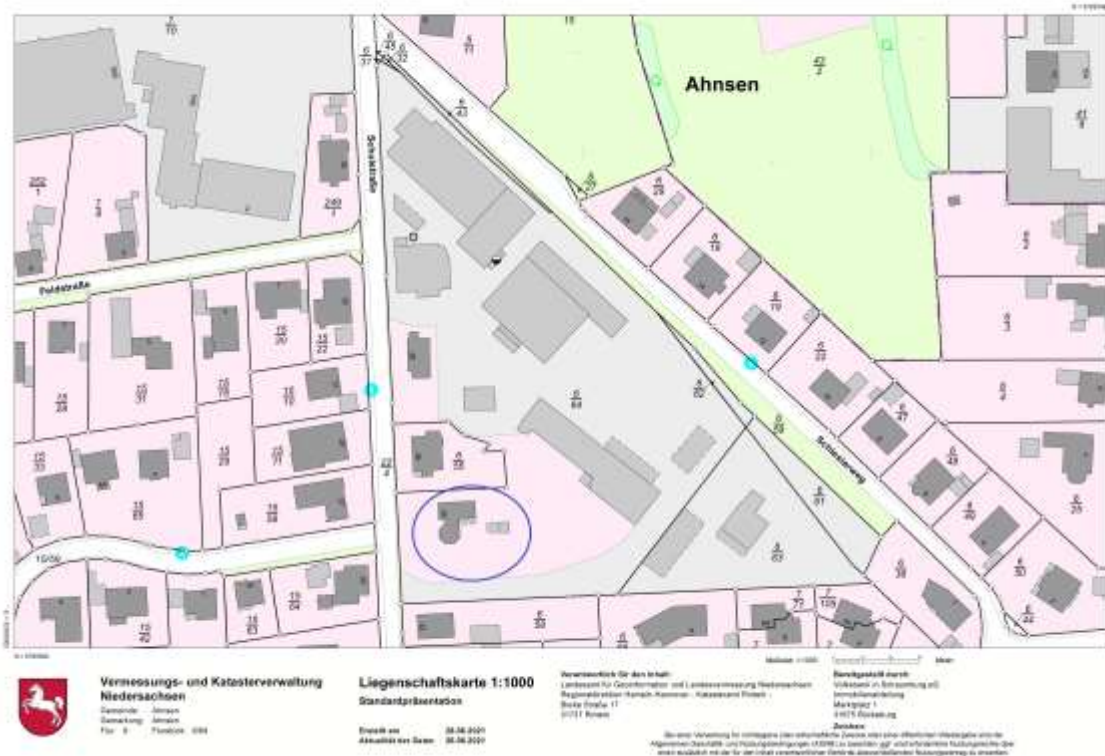


Abbildung 3: Hier ist eine Kopie der Liegenschaftskarte zu sehen, der Bereich, in dem die Ersatzhabitate installiert sind, ist grob mit einem blauen Kreis markiert.



Neustadt, den 21. Januar 2022

Dipl.-Biol. Tobias Wagner